

EU Progress 2014-2019

Fact Sheet: EU Strategie der inneren Sicherheit 2015-2020

Juni 2014	Der Europäische Rat fordert die Kommission auf, die aus dem Jahr 2010 stammende EU-Strategie der inneren Sicherheit zu überprüfen und bis Mitte 2015 zu aktualisieren.
15. Juli 2014	Kommissionspräsident Juncker hatte die Sicherheitsagenda in seinen politischen Leitlinien als eine der Prioritäten der Kommission bezeichnet und ihre Fertigstellung war im Arbeitsprogramm der Kommission für dieses Jahr vorgesehen.
Dezember 2014	Der Rat Justiz und Inneres legt seine Prioritäten dar.
17. December 2014	Entschließung des Europäischen Parlaments zur Schaffung einer neuen EU-Strategie der inneren Sicherheit, die ohne weiteres an neue Entwicklungen angepasst werden kann, um im gemeinsamen Ansatz Probleme wie ausländische Kämpfer, Cyberkriminalität, Menschenhandel, Geldwäsche und Korruption zu bekämpfen.
28. April 2015	Die Europäische Kommission veröffentlicht heute eine Europäische Sicherheitsagenda für den Zeitraum 2015-2020.

Ziel

Die Europäische Sicherheitsagenda zielt auf Vertiefung der Zusammenarbeit der Strafverfolgungsbehörden in der EU zur Bekämpfung des Terrorismus und der grenzübergreifenden Kriminalität.

Argumentation

Die jüngsten terroristischen Anschläge in Europa wurden über Staatsgrenzen hinweg koordiniert. Dies zeigt, wie wichtig eine gemeinsame Antwort auf diese Bedrohungen ist. Auch wenn die Zuständigkeit für die innere Sicherheit bei den Mitgliedsstaaten liegt, muss die Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten und der Informationsaustausch auf EU-Ebene vertieft werden, um gegen grenzübergreifende Herausforderungen vorzugehen.

Kernpunkte

In der Agenda werden konkrete Instrumente und Maßnahmen aufgeführt:

- Errichtung eines Kompetenzzentrums im Bereich der Entradikalisierungsarbeit
- Aktualisierung des Rahmenbeschlusses zum Terrorismus
- Abschneiden der Finanzierungsquellen von Kriminalität
- Intensivierter Dialog mit der IT-Industrie im Bereich der Bekämpfung terroristischer Propaganda
- Verschärfung des Rechtsrahmens zu Schusswaffen
- Stärkung des Instrumentariums zur Bekämpfung von Computerkriminalität
- Ausbau der Kapazitäten von Europol

Hauptakteure

Europäische Kommission; Europäischer Rat; Hohe Vertreterin der EU; EU Mitgliedsstaaten